

Martyrologium 2021

365 Tage waren vergangen, da man in allen Kirchen auf der weiten Welt das Fest der Geburt des Herrn gefeiert hatte. Es war das erste Corona-Weihnachten und viele Menschen erwarteten die erste Schutzimpfung unmittelbar nach dem Fest. Elf Monate da die Sternsingerinnen und Sternsinger aufgrund der aktuellen Situation ihre Aktion to go oder drive in gestalten.

Acht Monate, da Carsten Hövekamp als Dülmens Bürgermeister erstmals das Pestkreuz während der Osterprozession trug.

Sieben Monate, da im einsA eine Corona-Teststelle errichtet worden war.

Sechs Monate, da der koordinierende Kirchenmusiker Carlos Reigadas nach nur zwei Jahren von unserer Pfarrgemeinde Abschied genommen hatte.

Fünf Monate, da eine Reihe archäologischer Funde auf dem Kirchplatz von St. Viktor Einblicke in die Geschichte unserer Stadt und Pfarrgemeinde gewährte.

Vier Monate, da das Betreuungsteam des Ferienlagers St. Antonius den Corona-Sonderpreis des Dülmener Ehrenamtspreises erhielt.

Drei Monate, da Cäcilia Scholten ihren Arbeitsauftrag im einsA beendet hatte.

Zwei Monate, da der Pfarreirat und der Kirchenvorstand neu gewählt wurden.

Wochen und Tage, da die Angst um die Omikron-Variante des Corona-Virus die Menschen neu erfasste.

zwölf Monate, 52 Wochen, 365 Tage und 8.760 Stunden, da sich auch in dir und in mir vieles ereignete.

Da will Jesus Christus,
wahrer Mensch und wahrer Gott,
Königssohn aus dem Hause Davids,
Sohn der Jungfrau Maria,
in dir und mir neu Mensch werden.
Da feiern wir Weihnachten 2021.